

Sächsische Elbzeitung.

Amts- und Anzeigebblatt

für das Königl. Gerichtsam und den Stadtrath zu Schandau und den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

Nr. 97.

Schandau, Mittwoch, den 6. December

1871.

Zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs soll

Dienstag den 12. dieses Monates Nachmittags 2 Uhr

ein **Diner** im Forsthaus-Hotel hier selbst stattfinden.

Alle diejenigen, welche sich an diesem Diner betheiligen wollen, werden hierdurch ersucht, ihre Namen bis Sonntag den 10. dieses Monates in die im gedachten Hotel bei Herren Müller und Sendig ausliegende Liste einzuzichnen.

Besondere Einladung durch Circular erfolgt nicht.

Schandau, den 4. December 1871.

Gretschel. von Hake. Hartung. Kluge. Roessler. Schultheis. Tränckner.

Tagesgeschichte.

Sachsen. Schandau. Die Schiffahrttreibenden dieser Gegend wollen wir hierdurch noch besonders auf den Beginn des Unterrichts in der hiesigen Schifferschule aufmerksam machen, da es in ihrem Interesse liegt, sich sobald als möglich zur Theilnahme an demselben anzumelden, weil sonst zu befürchten steht, daß, wie im vorigen Jahr, auch diesmal die Schule wieder geschlossen wird, wenn die Schiffahrttreibenden selbst durch zu geringe Theilnahme bedungen, daß sie noch kein Verständnis für dieses lediglich nur für sie gegründete Institut haben. Sich zu spät Anmeldende würden sich dann wieder an eine der andern noch offenen Schifferschulen gewiesen sehen. — Zugleich heben wir noch hervor, daß auch diesmal Gelegenheit gegeben ist, sich mit dem metrischen Maße und Gewicht, das von 1872 an in Kraft tritt, und mit dessen Berechnung bekannt zu machen.

Dresden, Am 2. November Mittags 12 Uhr hat durch Se. Maj. den König die feierliche Eröffnung des vierzehnten ordentlichen Landtags in den Paradesälen des königlichen Schlosses stattgefunden. Um 12 Uhr veränderte der Parademarsch des vor den Thronsälen nebst einer Ehrenwache aufgestellten Trompeterchors des Garderegiments die Ankunft des Königs. Se. Majestät erschien in Begleitung Ihrer königlichen Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Georg, umgeben von dem großen Dienste, unter Vortritt der Staatsminister, wurde beim Eintreten in den Saal mit einem aus der Mitte der Mitglieder beider Kammern vom Präsidenten der 1. Kammer, Kammerherrn von Zehmen, ausgetragenen dreimaligen Hoch empfangen, schritt dem Thron zu, nahm auf demselben Platz — während Se. königliche Hoheit der Kronprinz rechts und Se. königliche Hoheit der Prinz Georg links neben dem Thron sich aufstellten —, bedeckte das Haupt mit dem Helm und verlas folgende Thronrede:

„Meine Herren Stände! Seit Ich Sie das letzte Mal um Mich versammelt sah, hat sich die Weltlage wunderbar verändert: Der so unerwartet eingetretene und so heftig geführte Kampf, den Deutschland zu bestehen hatte, ist nicht nur durch einen vortheilhaften und ruhmvollen Frieden beendet worden, sondern hat auch durch das brüderliche Zusammenwirken der verschiedenen Deutschen Stämme das Gefühl der Zusammengehörigkeit erhöht, den Zutritt Süddeutschlands zu dem Reiche herbeigeführt und durch Wiederherstellung der dem Deutschen Volke stets lieb und werth gebliebenen Deutschen Kaiserwürde unserer Verbindung eine neue Weihe gegeben. Der ruhmvolle Antheil, den die Sächsischen Truppen, wenn auch mit schweren Verlusten, unter umsichtiger Leitung an diesem großen Kampfe genommen, ist von allen Seiten, namentlich auch von der Bevölkerung Sachsens bei der Rückkehr derselben warm und lebhaft anerkannt worden. Er kann nur dazu beitragen, die Achtung und das Ansehen des Sächsischen Namens zu beschützen und zu erhöhen. Mit großem Danke habe Ich auch die opferwillige Hingebung anzuerkennen, mit welcher alle Classen des Volkes gewaltig eifert haben, den vor dem Feinde Stehenden die Beschwerden des Krieges zu erleichtern und die Leiden der Verbundenen zu mildern, soweit dies in der Macht der Menschen steht. Möge der Allmächtige, der uns den Sieg verliehen, und nun eine lange Reihe segensreicher Friedensjahre schenken. Mit Betriedigung darf Ich sagen, daß der geordnete Zustand unserer Finanzen es Meiner Regierung möglich gemacht hat, die gesammte Mobilisirung der Armee in der dafür bestimmten kurzen Zeit ohne Beihilfe des Reichs mit Vorschüssen aus der Sächsischen Staatskasse auszuführen und gleichzeitig die im Gange befindlichen umfangreichen Eisenbahnbauten nicht weiter zu beschränken, als es der durch den Krieg verursachte Arbeitermangel unbedingt notwendig machte. Auch die gewöhnlichen Verhältnisse des Landes haben sich von den unvermeidlichen Wunden, die der Krieg geschlagen, rasch

wieder erholt und statt der befürchteten Stockungen ist in Handel und Gewerbe ein gedeiblicher Zustand, ein reges Leben bemerkbar. Die am Schlusse des vorigen Landtags angekündigte evangelische Landessynode hat nach umfänglicher Beratung erprobliche Resultate geliefert. Was von ihren Beschlüssen der landständischen Zustimmung bedarf, wird Ihnen bei gegenwärtigem Landtage zur Erklärung vorgelegt werden. Die zugesicherte Vorlage über die Reform des Volksschulwesens wird in möglichst kurzer Frist erfolgen. Einen besonders wichtigen Gegenstand Ihrer Beratungen wird der Plan über eine neue Organisation der Verwaltungsbehörden, sowie die damit in engem Zusammenhange stehende Revision der Gemeindegesetzgebung bilden. Bei Beratung dieses Gegenstandes ist Meiner Regierung beizusetzen, das Princip der Selbstverwaltung unter den nöthigen Garantien so weit auszubehnen, als es mit dem regelmäßigen Gange der Verwaltung vereinbar ist. Bei Ausführung der vorgeschlagenen Einrichtung rechne Ich auf die patriotische Mitwirkung der Bevölkerung. Das Steigen der Preise aller Lebensbedürfnisse hat für eine größere Anzahl der Staatsdiener eine gedrückte Lage herbeigeführt, die für die Dauer nicht ohne Abhilfe bleiben kann. Es gereicht Mir daher zu besonderer Freude, daß einige seit Aufstellung des Budgets in den letzten Wochen eingetretene, für die Staatskasse günstige Verhältnisse es mir gestatten, zu einiger Verbesserung des Einkommens der geringer Besoldeten Ihnen schon jetzt eine Vorlage zu machen. Die in Betreff einer Reform des directen Steuerwesens am Schlusse des vorigen Landtags an Meiner Regierung gebrachten verschiedenen Anträge beider Kammern sind einer sorgfältigen Prüfung unterworfen worden. Als Resultat derselben und nach Gehör des Landesestimates, der Handelskammern und vieler anderen, mit den Verhältnissen vertrauter Corporationen und Personen wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, von dem Ich hoffe, daß er, indem er das Erreichbare in dieser schwierigen Materie anstrebt, eine Basis zu einer Vereinigung der gesegneten Factoren abgeben wird. Mit Ausnahme der Kriegsperiode ist das Verhältnis Sachsens zu allen auswärtigen Staaten dasselbe freundlich geblieben. In Meiner Stellung zu dem erweiterten Deutschen Reiche habe Ich die früher von Mir angedeutete Linie unverändert festgehalten. Eines der wichtigsten Resultate der Deutschen Reichsgesetzgebung ist die Erlassung eines Reichsstrafgesetzbuchs, dessen Inleben treten einige an sich der höchsten Zustimmung bedürftige Bestimmungen erforderlich machte, welche nach § 88 der Verfassungsurkunde erlassen worden sind und Ihnen zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden sollen. Möge der Himmel, der unser Land gnädig vor feindlichen Einfällen bewahrt hat, auch ferner unser weiteres und engeres Vaterland segnen und unterstützen und Ihre beginnenden Arbeiten zu einem ersprießlichen Ende geleiten lassen.“

Am 4. December Abends 5 Uhr eröffnete der Präsident Dr. Schöffrath die erste Sitzung der Zweiten Kammer mit einer Ansprache, in welcher derselbe daran erinnerte, daß die Gründung des neuen deutschen Reichs auch neue Pflichten gebracht habe. Bis her habe man gelobt, das unzertrennliche Wohl des Königs und des Vaterlandes alleinalben zu beobachten; jetzt trete noch die Pflicht hinzu, die Verfassung des deutschen Reichs zu befolgen und das Wohl des Reichs und unseres engeren Vaterlandes ebenfalls als unzertrennlich zu betrachten. Das deutsche Reich sei durch das deutsche Volk in Waffen unter der Führung des Kaisers und des Kronprinzen von Deutschland und auch unseres sächsischen Kronprinzen, insbesondere auch mit von dem 12. Armecorps unter der Führung des Prinzen Georg gegründet worden. Diesen Allen den Dank des Vaterlandes und der Kammer nachträglich auszusprechen, sei die erste Pflicht der Kammer. (Die ganze Kammer erhebt sich zum Beweise ihrer Zustimmung.) Zum Schluß erbat der Präsident den Segen des Himmels für das weitere und engere Vaterland und die Arbeiten der Kammer.

Die öffentliche Verloosung der in den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868 creirten Aprocenigen Staatsschuldencassenscheine, der

an Stelle der Albertseisenbahn-Actien errieten Aprocenigen Staatsschuldencassenscheine vom Jahre 1870 sowie der auf den Staat übernommenen Albertseisenbahn-Prioritätsobligationen der ersten Emission vom 2. Januar 1856, deren Rückzahlung den 1. Juli beziehentlich den 1. October 1872 zu erfolgen hat, soll den 18. d. M. und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, im hiesigen Landhause 1. Etage stattfinden. Der Januar-Coupon dieser Papiere wird vom 18. d. M. an bei den Staatscassen gezahlt.

Die Pafstarten werden im Jahre 1872 eine gelbe Farbe haben.

Zu dem Elbe-Spree-Canal, für dessen Durchführung der Kaufmann Große sich seit Jahren eifrig bemüht, um den Wasserweg zwischen Berlin und Dresden um 35% Meile zu verringern, sollen, nachdem sich in Berlin und Dresden Gründungs-Comités gebildet haben, die nöthigen Vorarbeiten gemacht werden. Es sind dazu 16,000 Tblr. erforderlich. Die Stadt Dresden hat sofort 1000 Tblr. gezahlt, zu Riesa sind 2000, zu Meissen 1450 Tblr. auf gekommen und manche andere sächsische Städte haben sich betheiligt.

Leipzig, 30. Nov. Das Reichsoberhandelsgericht hat kürzlich in einer Entscheidung u. A. ausgesprochen, daß der Verwaltungsrath einer liquidirenden Actiengesellschaft an sich kein Recht habe, den Actionairen die Geltendmachung ihrer Rechte binnen einer bestimmten Frist bei Strafe des Ausschlusses aufzugeben, sowie, daß jeder Gemeinshaftsbeteiligte die Theilung des Vermögens einer aufgelösten Gesellschaft sofort verlangen könne, sobald theilbare Vermögensobjecte vorhanden seien, mit andern Worten, sich ein Vermögensüberschuss herausstelle.

Das „L. Z.“ berichtet aus Leipzig: Aus guter Quelle erfahren wir, daß der seit längerer Zeit projectirte Bau einer Militärkasernen alhier zur Aufnahme der inskünftige für Leipzig bestimmten bedeutend vermehrten Garnison nunmehr beschlossene Sache ist. Es werden zwei neue Casernen, eine Infanterie- und eine Cavalerie-Caserne, erbaut und zwar auf dem Plage am Cohtiser Wege, auf dem die Gefangenenbaracken errichtet waren. Schloss Pleßenburg verbleibt nebenbei in allen seinen bisher zu Militärzwecken verwendeten Räumlichkeiten und den neuen Anbauten als Casernengebäude. Die Stärke unserer künftigen Garnison soll zwei Infanterie-Regimenter Nr. 106 und Nr. 107, sowie ein Cavalerie-Regiment, das demalen in Grimma und Paulsig garnisonirende 2. Reiter-Regiment, betragen.

Die Social-Demokraten Babel, Liebstecht und Hefner zu Leipzig wurden, wie schon früher mitgetheilt worden, auf Staatsanwaltschaftlichen Antrag von der Anklagekammer des königlichen Bezirksgerichts zu Leipzig wegen Vorbereitung des Hochverraths vor das Geschworenengericht verwiesen. Hiergegen ergriffen dieselben das Rechtsmittel der Nichtigkeitsbeschwerde, weil das ihnen beigeordnete das Verbrechen der Hochverraths-Vorbereitung nicht ausmache und überhaupt nicht unter das Strafgesetz falle. Das königliche Oberappellationsgericht zu Dresden hat aber die desfallsige Nichtigkeitsbeschwerde als unbegründet verworfen, und der schwurgerichtlichen Verhandlung ist, da die letzte diesjährige Amtssitzung des Geschworenengerichts zu Leipzig schon den 4. d. M. beginnt, in dem ersten Quartale des Jahres 1872 entgegenzusehen.

Die „B. N.“ berichten aus Zittau, 28. Nov.:

Leider befindet man sich heute wieder in der Lage, über einen in hiesiger Stadt vorgekommenen Selbstmord berichten zu müssen. In vergangener Nacht hat nämlich Fräulein Emma Schneider, die 30 Jahre alte Tochter des hiesigen Herrn Kaufmann und früheren Fabrikbesitzer Schneider, in ihrem Schlafcabinet ihrem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Wie man hört, soll eine unglückliche Liebe sie zu diesem traurigen Schritt verleitet haben.

Am 25. November stürzte in Ebersbach bei Eobau der beim dortigen Eisenbahnbau beschäftigte Bremser Heinrich Schmieds aus Neu-Eibau zwischen zwei Lowries, wobei ihm ein Bein und ein Arm zerquetscht wurde. Zwei Tage später erlöste den Unglücklichen, welcher eine Frau und drei unermöglichte Kinder hinterläßt, der Tod.

Preußen. Berlin, 28. Nov. Wie notwendig, ja wie unumgänglich eine richtige und genaue Declaration des Geld- oder Werth-Inhalts bei den der Post zu übergebenden Briefen ist, dafür giebt wieder eine Thatsache Kunde, welche dieser Tage hier sich ereignet hat. Auf der Post verschwand nämlich ein Brief, welcher mit 2000 Tblr. declarirt war, dagegen zum Schaden des Absenders das Bierzebnfache, also 28,000 Tblr. emhiebt. Die Ersagpflicht der Post erstreckt sich nur auf 2000 Tblr.

— Wie der „Nürnb. Corr.“ erfährt, wird der preussische Sergeant Kraft, welcher von einem, durch die Geschwornen freigesprochenen, Franzosen lebensgefährlich verwundet worden ist, von Seiten Frankreichs eine lebenslängliche Rente von 5000 Franc erhalten.

In der Stadt Gotha hat die Epidemie der Blattern eine so große Ausdehnung genommen — denn die Zahl der Erkrankungen beläuft sich bei einer Einwohnerzahl von 20,000 Seelen auf täglich 25, und auch die Procente der Sterbefälle sind sehr bedeutend — daß das Ministerium des Herzogthums Sachsen-Gotha sich nach vorheriger Verathung mit dem Medicinal-Collegium und dem Magistrat der Stadt Gotha jetzt zu einer außerordentlichen Maßregel bewegen gefunden hat. Es ist nämlich eine Zwangsimpfung sämmtlicher Einwohner der Stadt verordnet worden. Verschiedene Abtheilungen von Medicinalbeamten werden unter der Begleitung von Polizeidienern zum nöthigen Schutz gegen etwaige Widersegligkeiten Haus für Haus umhergehen und sämmtliche Hausbewohner, welche in den letzten Monaten nicht geimpft wurden und bei denen die gutartigen Pocken nicht zum Ausbruch gekommen sind, nochmals impfen. Ueber 300 Personen sind in den letzten Monaten schon an den Blattern gestorben.

Frankreich. Marseille, 30. Nov. Nachdem die Gnadencommission die Berufung Gaston Cremieux, Mitglieds der Marceller Commune, verworfen hatte, wurde das kriegsgerichtliche Todesurtheil heute Morgen durch Erschickung vollstreckt.

Paris, 30. November. Viele Blätter tadeln es, daß die von den Kriegsgerichten erlassenen Todesurtheile vollstreckt worden sind. „Das Gleichen der Witwe, der Ruf der öffentlichen Meinung, die Beschuldigungen der Presse, die Warnungen der politischen Vernunft — Alles“, so sagt die Republique Francaise, „war nutzlos, Alles zerstückte an einem Beschlusse, der nicht umzuhoßen war. Sechs Monate nach der Niederlage der Insurrection, lange Wochen nach der Verurtheilung der Angeklagten führt man Todesurtheile aus. Man glaubte der Staatsklugheit geborchen zu müssen, und verschloß der Menschlichkeit das Ohr. Unser durch so viele Unglücksfälle heimgeführtes Land konnte kein schmerzlicheres Unglück treffen. Anstatt durch die Milde zu beruhigen, erblickten wir mit Schmerz eine Zukunft, die uns in Schrecken versetzt. Was wird uns auf dem Abhang aufhalten, auf dem Europa uns hinabsteigen sieht? Wir fügen nichts hinzu, wir sind nicht frei, wir fühlten uns nicht ruhig genug, um mehr sagen zu können. Die niedergeworfenen Communisten

sind von dem gleichen tödtlichen Haffe erfüllt, wie ihre Gefinnungsgenossen nach dem gerichteten Juni-Aufstande von 1848. Einige ihrer nach London geflüchteten Führer geben diese Gefühle zwanglos kund, als dies jetzt in Paris möglich ist. So rufen sie in einem von ihnen herausgegebenen Blatte „Qui vive“ der französischen Bourgeoise zu: „Wisset, daß wir nur den Gedanken der Rache im Herzen tragen, und wir werden ihn fürchtbar und exemplarisch durchführen. Ein Tag wird kommen, da wir wieder die Herren sein werden. Dann giebt es keine Gnade für die Mörder vom Juni 1848 und vom Mai 1871. Eure Köpfe sollen fallen und trägt ihn schneeweißes Haar. Für eure Weiber, eure Töchter wird es weder Achtung noch Mitleid geben — nichts als den Tod. Tod bis euer verfluchtes Geschlecht auf immer vertilgt ist. Wir treffen uns schon wieder, ihr Herren von der Bourgeoisie.“

Vermischtes.

— Marienburg, 15. November. Ein entsetzliches Verbrechen ist am letzten Sonntag hier verübt worden. Der Gutbesitzer Ludwig Peters in Pieskau bei Dirschau, ein stiller, ruhiger Mann, der in weiten Kreisen der Provinz gekannt ist, ging am genannten Tage Nachmittags auf seinen Ausbau hart an der Marienburg-Dirschauer Chaussee, um die Martini-Abrechnungen mit seinen Diensten zu halten und dem Schäfer zu kündigen. Schon auf dem Hofe wurde ihm bedeuert, er möchte sich doch heute vor dem Schäfer in Acht nehmen, doch unbekümmert trat er ihm entgegen, unterhielt sich über die Schäferrei und sagte ihm, da derselbe betrunken schien, er möge ruhig nach Hause gehen, er (Peters) würde die Schafe säutern. Kaum waren diese Worte gesprochen, hechte der Schäfer seine beiden Hunde gegen seinen Brodherrn, welche diesem das Bein zerlegten, und in dem Augenblicke, als Peters sich bückte, um die Bestien abzuwehren, verlegte ihm der Schäfer 3 Stiche. 10 Minuten nach der schrecklichen That verschied Peters, nur noch zwei Worte flüsternd: meine Frau. Es waren noch 6 Arbeiter in der Nähe, welche nicht wagten, den Mörder zu ergreifen, so daß er nach vollbrachter That das Weite suchen konnte. Bis jetzt hat man keine Spur von ihm.

— Köln, 30. Novbr. Die „K. Ztg.“ schreibt: Unser Pariser Correspondent berichtet über die Hinrichtung von Kossel, Ferré und Bourgeois unter dem 28. November Morgens: Um 7 Uhr 20 Minuten wurden plötzlich die Trommeln gerührt, und die Gefangenen mit ihrer Escorte, die den Weg vom Gefängniß im Galopp zurückgelegt hatten, erschienen auf dem Richtplatze. Die Escorte bestand aus einer Schwadron Carabiniere und zwei Schwadronen Jäger zu Pferde. Die Gefangenen fuhren in Ambulanzwagen. Im ersten saß Kossel, den der protestantische Pfarrer Pasta begleitete. Kossel sah sehr gefaßt aus. Ferré befand sich im zweiten; er war allein. Im Augenblicke, wo er ausstieg, schien er von einer Schwäche befallen zu sein; kaum hatte er aber den Boden betreten, so war er wieder kalt und rauchte fortwährend seine Cigarre. Seine Erregung gab sich nur dadurch kund, daß er den Dampf mit vollen Zügen aus dem Munde herausblies. Im dritten befand sich Bourgeois, der von dem Almosenier begleitet war. Die Verurtheilten wurden, jeder von zwei Gendarmen begleitet, nach der Stelle geführt, wo sie erschossen werden sollten. Kossel wurde an dem Pfosten auf der Rechten aufgestellt, Bourgeois in der Mitte und Ferré auf der Linken. Die Trommeln und Trompeten schwiegen und die Gerichtsschreiber trugen die Urtheile vor. Die tiefste Stille herrschte auf dem ganzen Platze, so daß man die Gerichtsschreiber bis an die äußersten Enden desselben vernahm. Die Gendarmen entfernten sich von den Gefangenen. Ferré warf seinen Hut auf die Erde; man will ihm die Augen ver-

binden, aber er nimmt das Tuch und wirft es auf seinen Hut. Der Offizier läßt ihn gewähren, und Ferré bleibt mit unverbundenen Augen. Der Sergeant Bourgeois läßt sich die Augen verbinden. Er drückt den Gendarmen die Hände und läßt sich von einem „Bruder der christlichen Doctrinen“ umarmen. Dieser will auch Ferré küssen, wird aber mit einer Handbewegung zurückgewiesen. Kossel bleibt kalt; er läßt sich aber, da man darauf besteht, die Augen verbinden. Der Pfarrer Pasta so wie der Mönch küssen ihn hierauf und entfernen sich. Die Executions-Beletons treten nun vor, die Offiziere senken, auf den Befehl des Generals Appert, den Degen und 36 Schüsse fallen. Kossel und Bourgeois stürzen sofort zu Boden, Ferré aber bleibt noch einige Secunden aufrecht stehen und fällt dann auf die rechte Seite. Kossel bleibt auf der Stelle todt. Bourgeois muß von einem Soldaten noch einen Schuß erhalten. Ferré kämpft mit dem Tode und man kommt dann auch ihm zu Hilfe. In diesem Augenblicke stürzten zwei Hunde, die auf dem Buttes umher gestrichen waren, nach der Leiche hin. Man vertreibt sie. Es waren Ferré's Hunde, die man schon seit einigen Tagen in der Umgegend des Gefängnisses gesehen hatte. Die anwesenden Truppen desfilirten hierauf, unter Trommelschlag und Trompetenklang, an den Leichen vorüber, die dann in einem Karren hinweg geschafft wurden. Doch nur die Bourgeois wurde nach dem Kirchhof St. Louis gebracht. Die beiden anderen waren von den Familien reclamirt worden. Um 8 Uhr hatte die Ebene von Satory ihr gewöhnliches Aussehen wieder gewonnen.

Das Jahr neigt sich bald wieder seinem Ende zu, und in jeder Familie, in jeder Haushaltung macht sich der Anlauf eines neuen Kalenders, ohne den man nun einmal nicht existiren kann, nöthig. Die Buchbändler und Buchbinder haben ganze Stöße der verschiedenartigsten Kalender vorräthig und die Wahl wird oft schwer bei der Beforgung mit diesem unentbehrlichen Hausfreunde. In solchem Falle kann mit Recht der „Zeitbote“ als ein Kalender empfohlen werden, der sich durch seine treffliche Ausstattung schnell die Gunst des Publicums erworben und bei Reich und Arm, bei Groß und Klein Eingang verschafft hat. Mit Allem, was Belehrung und Unterhaltung bietet, ist der „Zeitbote“ so reich ausgestattet, daß die Anschaffung desselben sich ganz von selbst nahe legt, wenn man erst diesen Kalender kennt. Es kostet derselbe 5 Ngr., ist in der Buchhandlung von J. Neßbach in Neustadt erschienen und in jeder Buchhandlung sowie bei allen renommirten Buchbindern zu kaufen.

Reisegelegenheiten.

S. B. Staats-Eisenbahn. Abfahrt von Krippen (Schandau) nach Dresden: Früh 2 U. 30 M., 6 U. 40 M., Vorm. 11 U. 10 M., Nachm. 1 U. 15 M., 4 U. 5 M. u. Abds. 7 U. 35 M.
Abfahrt von Krippen nach Bodenbach: Früh 2 U. 5 M., Vormitt. 8 U. 30 M., 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 50 M., 3 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M.
Personenposten nach Sebnitz. Abgang v. Schandau: 9 U. 30 Min. Nachm., 2 U. 45 Min. Nachm. u. 9 U. 15 Min. Abds. Ankunft in Schandau: 5 U. 45 Min. früh, 12 U. Mittags u. 6 U. — Min. Abds.

Productenpreise.

Birn, 2. Decbr. Walzen 6 Tblr. 15 Ngr. 7 bis 4 Tblr. — Ngr. — Korn 4 Tblr. 20 Ngr. bis 4 Tblr. 25 Ngr. — Gerste — Tblr. — Ngr. bis — Tblr. — Ngr. — Hafer 1 Tblr. 26 Ngr. bis 2 Tblr. 10 Ngr. — Butter 20—21 Ngr.
Baugen, 2. Dec. Walzen 6 Tblr. 20 Ngr. bis 7 Tblr. 5 Ngr. — Korn 4 Tblr. 17½ Ngr. bis 4 Tblr. 22½ Ngr. — Gerste 3 Tblr. 12½ Ngr. bis 3 Tblr. 7½ Ngr. — Hafer 2 Tblr. — Ngr. bis 2 Tblr. 5 Ngr. — Butter 20—23 Ngr.

Börse in Leipzig.

Ausl. Louisd'or	—	Tblr.	—	Ngr.	—	Pl.
20-Francs-Stück	5	—	9½	—	—	—
Ducaten	3	—	5	—	7½	—
Wiener Banknoten 86,5%						

Generalversammlung des Vereins zur Christbescheerung armer Kinder zc.

den 6. Dezember a. c.

Abends halb 8 Uhr im Forsthaus-Hotel.

Gegenstände der Verathung: 1. Ablegung der Jahresrechnung. 2. Wahl eines neuen Ausschusses. 3. Bestimmung der Kinder, die bei der diesjährigen Christbescheerung bedacht werden sollen.

Die Vereinsmitglieder werden andurch freundlichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Da bisher von Vielen, die nicht Mitglieder des Vereins sind, dennoch ansehnliche Gaben zur Förderung unseres Vereinszweckes gewährt worden sind, verbinden wir zugleich mit der Anzeige, daß in diesem Jahre die Christbescheerung Umstände halber

am 3. Adventsonntage (17. Dezember)

Nachmittags 5 Uhr in dem Prüfungssaale der hiesigen Bürgerschule wird abgehalten werden, die ergebende Bitte, auch in diesem Jahre durch milde Gaben in Geld oder zweckentsprechenden Gegenständen, welche Herr Apotheker

Hofrichter dankbar entgegenzunehmen sich bereit erklärt hat, unser Liebeswerk nach Kräften fördern zu helfen.

Schandau, den 30. November 1871.

Der Ausschuss des Vereins zur Christbescheerung armer Kinder zc. Schultheis.

Bekanntmachung.

Alle im hiesigen Stadtbezirke in Arbeit stehenden Gesellen und Gewerksgehilfen, einschließlich des kaufmännischen Hilfspersonals, sowie alle in Dienst stehenden männlichen und weiblichen Personen, welche noch mit Krankenkassenbeiträgen im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, solche bis

den 15. December d. J.

bei Vermeidung weiterer Maßnahmen an den Kassirer Müller zu berichtigen.

Schandau, den 5. December 1871.

Die Verwaltung der allgemeinen Krankenunterstützungs-Kasse. H. Hauswald.

Bekanntmachung.

Im Erbgericht zu Krippen sollen

Mittwoch, den 13. December d. J.

folgende im Reinhardtisdorfer Forstrevier aufbereitete Nutz- und Brennholzer, als:

von Vormittags 10 Uhr an:

33	Stück weiche Stämme, von	13,0	Meter Länge u.	30—35	Em. Mittenstärke,
236	" " Sparren,	11,0	" " " "	16—24	" " "
178	" " " "	10,0	" " " "	13—22	" " "
15	" " " "	8,0	" " " "	" " "	" " "
157	" " " "	6,0	" " " "	" " "	" " "
5	" " buchene Klöyer,	4,0—2,0	" " " "	21—37	oberer Stärke,
19	" " Kieferne	4,0	" " " "	29—42	" " "
1810	" " weiche	4,0	" " " "	19—60	" " "
51	" " " wdlbr.	4,0	" " " "	19—45	" " "
193	" " " "	3,0	" " " "	19—35	" " "
9	" " " wdlbr.	3,0	" " " "	21—62	" " "
277,0	Hundert Weinpfähle von	2,0	" " " "	" " "	" " "
133	" " Stangen, von 2—3	Meter Länge u.	3	Em. unterer Stärke,	
7,0	" " " "	6	" " " "	4—6	" " "
15,0	" " " "	7—10	" " " "	7—9	" " "
1,0	" " " "	9—10	" " " "	10	" " "

von Nachmittags 2 Uhr an:

5	Raummeter 1metrige buchene gute Scheite,
128	" " weiche
16	" " gedrehte
21	" " wandelb.
7	" " gute Klöppel,
12,0	Wellenhundert weiches Scheitgebundholz,
0,0	" " buchenes Abraumreißig,
48,0	" " weiches
25,0	" " Schlagreißig,
1	Raummeter buchene gute Schaalsstücke,
68	" " weiche
4	" " wandelbare
276	" " gute Kodesstücke,
50	" " wandelbare Kodesstücke,

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besichtigen will, hat sich an den mitunterzeichneten Oberförster Heinicke in Reinhardtisdorf zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Kgl. Forstrentamt Pirna und Kgl. Revierverwaltung Reinhardtisdorf, am 30. November 1871.

Bach. Heinicke.

Die Seefisch- & Austern-Handlung

en gros

u. verbunden mit

en detail

Austern-Salon & Weinstube

von M. G. Röder

empfiehlt täglich Sendung **Holsteiner Austern, Seefische, frische und eingelegte Fischsorten** aller Art zu Tagespreisen. **Hamburger** und **Astrachaner Caviar**.

Nebenbei halte ich meine nach **Hamburger Art** neu eingerichteten Localitäten dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.

Nach Auswärts versendet gegen Nachnahme prompt jede beliebige Quantität.

Dresden,

Blockhausg. 3.

Neustadt.

Jaquettes & Paletots

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Jaquettes, das Stück schon von 1 Thlr 15 Ngr. an,

Paletots, " " " " 3 " 15 " "

solwie

Baschliks & Damentuch

in allen Farben

H. Schöne.

Ludwig Salus,

Dr. der Medizin und Chirurgie,
Magister der Geburtshilfe

in
Herrnskretschken a. d. Elbe,
unternimmt schwierigere Operationen jeder Art.

Tägliche Ordination von 9—11 Uhr Vormittags
für Brust- und Unterleibsfrankheiten.

Amerik. Petroleum.

Auf sein vorzüglich feines **amerikan. Petroleum**, welches nebenbei bemerkt sparsamer und geruchlos brennt, macht aufmerksam

A. E. Strubell.

Großer gänzlicher

Musverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schnitt- u. Wollwaarengeschäfts und Uebergabe meines Geschäfts nächste Ostern verkaufe ich von heute an sämtliche Waaren zum Einkaufspreis und mache hiermit zum bevorstehenden Weihnachtsfest auf meinen Musverkauf aufmerksam.

Carl Zeise.

K. S. Schifferschule zu Schandau.

Der diesjährige Cursus derselben beginnt
Sonnabend, den 9. December d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

und findet der Unterricht jeden **Montag** und **Sonnabend** von Vormittag 9 Uhr an in Schandau im Hotel zum Dampfschiff, 1 Treppe, Zimmer Nr. 4 statt.

Da in Rücksicht auf die bevorstehende Einführung des neuen Maßes und Gewichts in diesem Cursus vorzugsweise die Unterweisung in der Berechnung desselben in Aussicht genommen ist, erwarten eine recht lebhaftige Theilnahme

der Localvorsteher **W. G. Biener**,
und die Lehrer **Weber** und **Männel**.

Auction.

Morgen **Donnerstag**, den 7. December d. J., von früh 9 Uhr an, sollen im Hause des verstorbenen Böttchermeyster Schmidt eine Partie Reifen, Nugholz, Handwerkszeug und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wilhelmine verw. Schmidt.

Eine im Betriebe stehende

Weissgärerei

oder ein zu derselben geeignetes Grundstück am Wasser, passend gelegen, wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. L. 888** befördert die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Dresden.

Hefenverkauf.

Zur gefälligen Nachricht, daß von heute an die Bierhefen in der Brauerei selbst verkauft werden und täglich frisch zu haben sind.

Schandau, den 6. December 1871.

W. Kreuzer, Braumstr.

Zwei kerngesunde Pferde,

mittler Größe, für leichten und schweren Zug, stehen zu einem billigen Preise zum Verkauf im Erbgericht zu **Gohrisch** bei Königstein.

Geneigte Aufträge zur Bearbeitung von **Stickerien** u. **Einbänden** von Conto- und sonstigen Büchern übernimmt unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung

Gustav Bossack,

Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Zugleich empfehle mein Lager dauerhaft gebundener **Contobücher** in allen Stärken und Größen.

Neue, nach Littermaass geachtete und gestempelte Viertöpfchen verkauft zum billigsten Preis die **Glashandlung C. Liebernickel**,
Badstraße 155.

Nichungen alter, das neue Maass haltende Viertöpfchen werden schnell und billig besorgt durch die **Glashandlung C. Liebernickel**,
Badstraße 155.

Alle Sorten Wein-, Bier-, Liqueur- und Branntweingläser empfiehlt den Herren Gast- und Schankwirthen billigst die **Glashandlung C. Liebernickel**,
Badstraße 155.

Eine tüchtige Magd

wird bei gutem Lohn zu Neujahr zu miethen gesucht. Zu erfahren in der Expedition der Elbzitung.

L.

Als das beste und sicherste Hausmittel gegen Hämorrhoidalkeiden, Magenkrämpfe und Magenübel jeder Art, Diarrhöen etc., ist **Saftmann's Magenbitterer**, geprüft und anerkannt von berühmten ärztlichen Autoritäten, Jedermann zu empfehlen.

Lager von **Saftmann's** Magenbitterer oder Dr. **Wienig's** Magenbitterer in Originalflaschen hält

Gustav Junker.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht und Flechten und zwar brieflich Voigt, Arzt zu Croppensiedt (Preußen).

Großes Lager
feiner
**Leder- & Galanterie-
waaren,**

als: Schreibmappen, Photographicalbums, Brieftaschen, Portemonnaies u. Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei, Brillen- und Hausschlüssel-Etuis, ff. Arbeitsnecessärs, Damentaschen, Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Thee-, Tabak- und Cigarrenkasten u. u.

Geneigte Aufträge zur Bearbeitung und Garnirung von Stickereien und Einbänden aller Arten Bücher werden schnellstens besorgt.

Um mehrfachen Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, arrangirte auch in diesem Jahr einen

Weihnachts-Ausverkauf

und empfehle zu außerordentlich billigen Preisen einen großen Posten

Doppelstoffe von 14 Ngr. an u. 20, 25, 30, 35, 40 Ngr. in allen Farben, **Buckskins, Tuche, Lamas,**

Kleiderstoffe zu Weihnachtsgeschenken passend, sehr schöne Sachen, **Shawls, Schlipse, Handschuhe, Jacken, Jaquettes & Paletots, Teppiche, Tischdecken, bunte Gardinen, wollne Tücher, Baschlik-Shawls, div. Piqués, Satins, Chiffons, Mulls** u. u.

C. A. Zeitschel.

Cigarren-Offerte.

Als entschieden preiswerth und gelagert, erlaube mir, auf folgende Cigarren-Sorten aufmerksam zu machen:

No. 13. La Victoria	No. 13, à 3 Pf.
No. 7. Loretto	No. 7, à 4 Pf.
No. 5. Negros	No. 5, à 5 Pf.
No. 8. Sup. Havanna	No. 8, à 6 Pf.
No. 23. La Rionda	No. 23, à 8 Pf.
No. 9. La Golondrina	No. 9, à 1 Ngr.
No. 19. La Niagara	No. 19, à 1 Ngr.

sowie alle Sorten Schweizer-Cigarren, Virginias und Cigarretten in Paq. à 25 Stück.

Außerdem habe noch eine ausgezeichnete Waare in **Kistchen zu 25 Stück à 11 Ngr., zu 50 Stück à 1 Tblr. und Quodlibets à 2 Tblr. 22 1/2 Ngr.,** elegant verpackt, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen und bitte bei vorkommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll C. G. Schönherr.

Weihnachts-Ausstellung

von **Gustav Bossack,**

Poststraße nächst der Post,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager ff. und ord. **Leder-, Galanterie- und Spielwaaren, Puppen- und Gesellschaftsspiele, Schreibe- und Zeichnenvorlagen, Bilderbücher und Jugendschriften.**

Alle Sorten **Kalender & Almanachs.**

Von heute ab ist meine reichhaltige

Spielwaaren-Ausstellung,

eröffnet, bestehend in Puppen, Täuschlingen, Puppenköpfen, Puppentwagen und Puppenleibern, sowohl in feinen als auch in ordinären Holz-, Blech- und Zinnwaaren, Arbeitskasten und Laubsägen mit den dazu nöthigen Gegenständen, zum zweckmäßigen Gebrauch; Drechslerwaaren, worunter Kleider- und Schlüsselhalter, Toilettenpiegel, Gewürzlasten, Stodständer, Cigarrenspitzen, Tabakspfeifen, Regenschirme verschiedener Gattung, Portemonnaies und Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei, Bilderbücher und Bilderbogen, Schreibmappen und Schreibebücher, Schiefertafeln, **Neujahrs- & Gratulationskarten** in großer Auswahl, sowie verschiedene andere Galanteriewaaren.

Bei Zusicherung billigster Bedienung bittet um gütigen Zuspruch

W. Teubert, Drechsler, Kirchgasse 25.

Zugleich Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.

Keuchhusten.

Der in so kurzer Zeit allgemein in Aufnahme gekommene und mit den besten Erfolgen angewendete **Keuchhustensaft** von **Gebrüder Tauscher** in Dresden, Hauptstraße 3, ist zu haben bei **Herm. Röhr** in Schandau.

Die ächte Kob. Sächsisch'sche Nicinusöl-Pommade aus Pirna, à Büchse 5 Ngr., hat alleinige Niederlage für Schandau **Carl Zeise, Fr. Lewuhn,** Hohnstein die Apotheke.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Egler & P. Bruner in Schandau.

Weihnachts- Ausstellung

von

F. W. LEWUHN,

Markt Nr. 2.

Größte Auswahl

von

feinen & ordinären Spiel-
waaren,

Puppen u. Puppenköpfen, Gesellschaftsspielen, Jugendschriften, Bilderbüchern, Zeichnen- und Schreibvorlagen, Schulranzen, Schulmappen für Knaben und Mädchen, Schreibmaterialien u. u.

Kalender & Almanach's
in allen Sorten.

Zur Anfertigung von Damen- und Kindergarderobe empfiehlt sich **Rosalie Ehrt,** Lindengasse.

Körperstärkung, Ernährung, Wohlgeschmack.

Herrn Postreferenten **Johann Hoff** in Berlin. Berlin, 9. August 1871. Resultate guter Heilnahrungsmittel. — Ich ersuche Sie, mir von Ihrem meine Gesundheit fördernden **Malzerextrakt-Gesundheitsbier** zukommen zu lassen. **H. Viefelfeld,** Stadtbechamme, Blumenstr. 36. — Ich trinke stets Ihre **Malz-Cokolade** statt des Kaffees; sie stärkt, nährt und schmeckt gut. Ihrer **Brustmalzbonbons** bediene ich mich gegen den Husten. — Von Ihrem so heilsamen **Malzerextrakt-Gesundheitsbier** wollen Sie mir ein Quantum zusenden. **Heutschel,** Wirtschaftsdirektor in Binzberg. Verkaufsstelle bei **Hermann Röhr** in Schandau.

Ein **Mädchen** sucht zu Neujahr einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Logis

ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Poststraße Nr. 140.

Gewerbeverein

Donnerstag, den 7. December

Abends 8 Uhr

in **Hegenbarth's Restauration.**

der Vorstand.

Hegenbarth's Conditorei.

Nächsten Sonntag, den 10. December

EXTRA-CONCERT

der Stadt- und Curcapelle unter Leitung ihres Capellmeisters des Herrn **Er. Kiefig.**

Anfang Abends 1/2 8 Uhr. Entree 3 Ngr.

Nach dem Concert folgt Ball.

Die Mitglieder des des Maurer- & Zimmervereins

von Schandau und Umgegend

werden hierdurch ersucht, sich **Sonntag, den 10. December d. J.** Nachmittags punkt 3 Uhr im Vereinslocal wegen einer Besprechung sämmtlich einzufinden.

Der Vorstand.

B.-S.-C.

Montag, den 11. December

im Badesaal

declamatorische Vorträge und Gesang-Aufführung

vom **Strauß'schen Doppel-Quartett** aus Dresden.

Billets für Gäste und Angehörige der Mitglieder sind beim Kaufmann **Hrn. Carl Zeise** zu haben. Anfang Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Sonntag, den 10. December

Jugendvereinsball

im Gasthof zu **Reinhardsdorf,** wozu freundlichst einladen **die Vorsteher.**

Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen.

Auflage: 120,000 Exempl. Beiblatt für 70 sächsische Zeitungen. Auflage: 120,000 Exempl.

Erscheint alle 14 Tage in den Städten:

Munberg	Burgstädt	Eibensfeld	Oppoden	Varienberg	Neustadt b. St.	Wilsa	Stollberg	Waldenburg
Wuerbach	Gamen	Kaltenstein	Hohenstein	Werrane	Deberan	Wilsa	Kauba	Bollschaffen
Wahren	Grünhain	Frankenberg	Kirchberg	Weißen	Dierbach	Wilsa	Harand	Wurzen
Wilschdorf	Grünhain	Freiberg	Leipzig	Wittweiba	Deßau	Wilsa	Erzenn	Wilsa
Worna	Grünhain	Wiesbaden	Leipzig	Wittweiba	Deßau	Wilsa	Waldheim	Wilsa
Wilschdorf	Grünhain	Wiesbaden	Leipzig	Wittweiba	Deßau	Wilsa	Waldheim	Wilsa

durch die hiesigen weitverbreiteten Zeitungen. — Inserateinforderungen hierfür sind zu richten an die Expedition (Gustav Hermann in Leipzig, Grimm, Steinweg 61).

Inserat-Aufträge für den Allgem. Anzeiger für das Königreich Sachsen nehmen an: D. Engler, Bernh. Freyer, Leonhard & Co. in Leipzig, Rudolph Wisse, Beidler & Co. in Berlin, Carl Schüssler in Hannover, sowie alle Annoncen-Expeditionen.

Das Asthmapapier

des Herrn Apotheker Siebig zu Guntentag D.-S. kann ich als ein ausgezeichnetes Mittel empfehlen, und dürfte solches bald Weltbekanntheit erlangen. D. Wilmann, 14. Octbr. 1871. (674) Wafford, Wafford.

Jedermann sein eigener Sprachlehrer. (18. Aufl.) (Nur einmal angezeigt.)

Methodo Toussaint-Langenscheidt.

Brüderlicher Sprach- u. Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.

Engl. v. Prof. Dr. van Dalen (am k. k. Kadettenkorps in Berlin, Prof. H. Lloyd (Univers. Cambridge), u. G. Langenscheidt.

Franz. v. Prof. Ch. Toussaint und G. Langenscheidt (Migl. d. Ges. f. neuere Sprachen u. Lit.) in Berlin.

Wochentl. 1 Lekt. à 5 Sgr.; im Ganzen 2 Kurse à 9 Thlr.; beide Kurse zusammen nur 9 Thlr. — Probebriefe à 5 Sgr. (Marken). Urtheile: „Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen v. Sem.-Dir. Dr. Diesterweg, Dir. Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitt, Prof. Dr. Stiller, Dir. Dr. Viehoff u. and. Autoritäten geworden ist.“ (Allgem. d. Lehrzeitg.) — „Der wohl durchdachte Plan u. d. Sorgf. u. d. Ausführung treten in Takt. Meth. recht ausführlich hervor, wenn man die schlechten (ca. 1/2) mal erfolglos Nachahmungen damit vergleicht, welche v. d. Illust. Ind. v. L. (Schulb. d. Prov. Sachsen) — u. L. Meth. erscheint uns als eine der wichtigsten Erscheinungen d. Neuzeit, als ein ebenso wichtiges, Triumph des menschl. Schaffens, wie Dampfmaschine u. Telegraphie.“ (Alter Rundschau.)

NB. In der Nationalität der Verfasser, der größten Vollständigkeit, der besten Ausstattung, in den bei nur 18. Aufl. im best. Verkehre in den Lernenden erzielten Vervollkommnungen u. in der Ausdehnung der Ausspr.-Bez. dieser Meth. auf viele Zweige der Fachliteratur beruhen Vortheile, die kein and. Werk zu bieten vermag.

Mit gedachter Ausspr.-Bez. sind u. A. erschienen: Pr.-dtich. Wörterb. v. Prof. Dr. C. Sachs; ca. 17 Lfgn. à 12 Sgr. Engl.-deutsches Suppl.-Lexikon von Dr. A. Hoppe, 3 Thlr.

Lehrbuch Kurs. I u. II von Toussaint u. Langenscheidt, 10 u. 15 Sgr. Kurs. III von Dr. A. H. Braunmann, Direktor der Realsch. 1. Ordnung zu Eibitz, 20 Sgr. Die Adoption der Meth. T.-L. durch fast alle Kulturvölker dürfte dieselbe weiterer Empfehlung überheben. Prospekt gratis. Berlin, 17. Franks gegen franko. Halleschenstr. G. Langenscheidt's Verlagbuchhandlung.

Allen Gesangvereinen

Ich empfehle: Die Sängerhalle. Allgemeine deutsche Gesangvereinszeitung. Officielles Organ des deutschen Sängerbundes. Herausgeber: Heinrich Hehl. Vierteljährlich 10 Sgr. oder 30 Sgr. ch. Probenummern gratis. Durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten zu beziehen. Verlag von G. R. W. Siegel's Musikbibl. (H. Zimmermann) in Leipzig. (714)

In der J. R. Schöfner'schen Buchh. in Deberan erschien:

Ein wirklich gutes Gebrauchs- u. Handb. für Jung und Alt, der Hausprediger, Predigtentwurf für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres herausgegeben von G. A. Biering, Pastor in Gerstenberg. Preis ungr. 2 Thlr., dauerhaft geb. 2 Thlr. 5 Sgr. Bei Einlieferung des Betrages geschieht die Zusendung franco. (623)



Der Jugend nützliche Geschenke zu machen ist wohl der Wunsch aller Eltern. Wir können aber in es eine Wahl zu treffen, die das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet. — Die Jugend wird spielen, will auch etwas Anderes haben, als fortwährend Elementarwissenschaften zu treiben. — Durch obige Spiele ist einem groß bringenden Bedürfnis abgeholfen, die Verlagsbuchhandlung bietet durch das Kaiserreich ein nützliches Material, der Jugend die Geschenke auf leichtfertige Weise beizubringen, wie auch das Länderspiel (eine verlegbare Karte von Deutschland mit den neuen Grenzen) vollständig dazu angehen ist, die Jugend (spielend mit der deutschen Geographie) bekannt zu machen. — Obige Spiele sind daher nicht genug für den Weihnachtsfest zu empfehlen. — Vorrätig in allen Buchhandlungen. Dem Verfasser ist von hoher Stelle ehrende Anerkennung zu Theil geworden.

Die besten Geschenke für Kinder sind:

P. Deokart's Kinderlehrspiele.

I. Hohenzollernspiel. (Kaiserreich Friedrich I. — Kaiser Wilhelm I.) Mit 15 Portraits, 2. Qandbuch u. Karte, Preis 12 Sgr.

II. Deutsches Kaiserreichspiel. (Karl d. Große. — Wilhelm I.) Mit 64 Kaiserbild., 2. Qandbuch u. Textfalte, Preis 1 Thlr.

III. Länderspiel v. Deutschl. Mit einem künstlichen Zusammenlegespiel, welches auch beim Unterrichte i. Wände anwendbar ist, Preis 1 Thlr.

Gratis

kann jeder sich dafür interessirende Literaturfreund in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes in Empfang nehmen: ein 4 Bogen starkes, reich illustriertes und mit einem Tonbilde geschmücktes Probeheft von „Otto Spamer's illustriertem Konversations-Lexikon für das Volk“, zugleich ein Orbis pictus für die studirende Jugend. Mit 6000 Text-illustrationen, circa 20 werthvollen Extra-Beigaben (Tonbildern etc.) und einem gediegenen geographisch-statistischen Atlas von 30 Blatt als Gratis-Frägle. Auf dieses verdienstliche, von der gesamten Kritik sotheit sehr günstig besprochene Nationalwerk wird jetzt eine zweite Subskription, in vierzehntägigen Heften à 5 Sgr. — 15 Kr. rh., eröffnet.

Ungarische fl. 100 Prämien-Loose.

Diese Loose, von der k. u. k. Ungar. Regierung garantiert, gehören unstrittig zu den schönsten Lotterien-Papieren. Ziehungen am 15. November, 15. Febr., 15. Mai, 15. Aug. Haupttreffer fl. 250000, 200000, 150000, 100000 u. Jedes Loos muß mit mindestens fl. 100 gezogen werden. Die Gewinne erlösen keinen Steuer-Abzug. Diese Loose sind bei allen Bank- und Wechselhäusern des In- und Auslandes zum jeweiligen Tages-Course zu haben.

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Von dem nationalen Werke erscheint jetzt eine sechste, gänzlich umgearbeitete und fast verdoppelte Ausgabe in sechs Bänden von je 10 bis 12 brillant ausgeh. Lieferungen. Jede Lieferung von 6 reich illustrierten Bogen nebst Tamblid kostet 5 Sgr. — 18 Kr. rh. — Lieferung I und 2 oder der Prospekt über das Unternehmen, letztere gratis, sind durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zur Einsichtnahme zu empfangen.

Januar-Kalender für Sachsen elegant ausgestattet Preis 2 Sgr. Verlag v. Julius Hübner in Gießen u. d. alle Buchhandlungen zu beziehen.

Gesucht Personen in allen Orten, welche Prospekte einer gut renommirten Lehr- u. Erlernungsanstalt gegen anst. Honorar vorzulegen u. an geeignete Stellen abgeben — oder letztere nur angeben wollen an Dir. A. Drosch, Nachrichten. (713)

Preisherabsetzung

wertvoller Bücher etc. von der Strauß'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. nur neue complete Exemplare. Um jedem Zweifel vor Täuschung zu begegnen, sind die bisherigen Ladenpreise in () beigefügt.

Wald. Hauff's Nichtenstein, große Pracht- ausgabe von 4 mit 100 prachtvoll. Illustrat. auf feinst. Papier (Thlr. 4 1/2) Prachtband für Thlr. 2. Deutschland, sein Volk und seine Sitten in Charakterbildern mit vielen Abbild. geb. (Thlr. 3 1/2) für Thlr. 1 1/2. Der deutsche Kaiserthum, vaterländ. Gemälde von Dr. J. J. Hermann m. 21 prachtvoll. Stahlst. gr. 8 (Thlr. 4 1/2) Prachtband für Thlr. 2. Das maler. rom. Italien, Text u. Verfallung 4 große Bde. m. 28 Stahlst. (Thlr. 8) für Thlr. 2. Illustrierte Naturgeschichte der drei Reiche, Zoologie, Mineralogie, Geologie und Botanik 3 Bde. m. 1000 getren. Abbild. (Thlr. 3 1/2) für 28 Sgr. elegant gebunden für Thlr. 1 1/2. Reiseabenteuer des Chevalier-Fantasia 4 Bde. m. Stahlst. (Thlr. 3) für Thlr. 2. Atlas zu allen Conversations-Lexica. 100 Taf. Karten und Portraits (Thlr. 4) für Thlr. 1. Water. Ansichten von England u. Schottland, 20 fein farb. Stahlst. Desgleichen v. Waldstina 20 Taf. Diese 60 Stahlst. zusammen (Thlr. 8) für Thlr. 1. Brandbräu's pikante Romane, 8 Bde. (Thlr. 10) für Thlr. 3. Victor Hugo's sämtliche Schriften, neue deutsche Ausg., 21 Bde. (6 Thlr.) für Thlr. 2. Raun's gesammelte Schriften, herausg. von Ludw. Tied, 6 Bde., (Thlr. 4 1/2) für Thlr. 1. Schubart's gesammelte Schriften, 8 Bde., geb. (Thlr. 8) für Thlr. 1 1/2. 1) Grotz's humor. Werke, deutsch von Kollmann, 3 Bde. — 2) Schmidt's Fremdwörterb., geb. — 3) Schiller's Gallerie, 18 Taf. Abbild. zu Schiller's Werken, alle drei Werke zusammen (Thlr. 3) für Thlr. 1. Wolfbeil'sche, oder das Buch vom gelieb. u. feindl. Menschen, 3 Bde. (Thlr. 1 1/2) für Thlr. 1/2. Oheim- und Schimpfbiemittel des alten Schiller Thomas, 12 Bde. (Thlr. 3) für Thlr. 1 1/2. Rhein's römisch. Geschichte, deutsch von Crell, 8 Bde. m. 2 Stahlst. (Thlr. 1 1/2) für Thlr. 1/2. — 1) Erdbebenb. der alten Welt, 3 Bände mit 18 Stahlst. — 2) Ofter. biographisches Universum mit 48 Stahlst. beide Werke (Thlr. 4 1/2) für Thlr. 1. — 1) Byron's Gedichte, Prachtband mit Goldschnitt. — 2) Der Landprediger von Wolfbeil mit Stahlst. — 3) Hauff's Romane, 3 Bde., alle drei Werke (Thlr. 3 1/2) für Thlr. 1/2. Dörfel'scher Künstler-Album, m. viel. prachtvoll. Kunstblättern, Jahrgang 1866-68 in Prachtband per Jahrg. (Thlr. 6 1/2) für Thlr. 2 1/2.

Gratisgaben

bei Bestellungen von 5 Thaler an welche dem Voris gleichkommen. (687)



Briefmarken aller Länder

verkauft billig, Katalog 3 1/2 Sgr. Alwin Schiele'sche, Leipzig. Eine Preisliste über ist sehr billig zu verkaufen. Näheres bei B. von Lindenau in GutsMuth. (683)

Öffentliche Dankfagung.

Ueber Dreivierteljahr litt ich an rheumatischen Schmerzen in den Beinen. Alle Mittel, die ich bisher dagegen angewandt, halfen mir nichts; nur Ihren vortheilhaften Kräutern habe ich es zu verdanken, daß ich binnen wenigen Wochen völlig geheilt bin.

Zum Wohle meiner leidenden Mitmenschen ermächtige ich Sie, diesen Heilsfall öffentlich bekannt zu machen.

L. S. Ergebenst zeichnet
A. Scheele.
Braunschweig, d. 29. Juni 1871.

Wer sich mit weiteren Erfolgen meiner Heilmethode bekannt machen will, möge die amtlich beglaubigten Zeugnisse einsehen, welche gegen frankirte Anfordernngen gratis durch mich zu beziehen sind und sollte kein Kranker die Hoffnung aufgeben, geheilt zu werden, ohne sich vorher mit derselben vertraut gemacht zu haben.

Konts Wandram,
Professor in Bückeburg.
[651]

Galène-Einspritzung

heilt schmerzlos, correct, ohne nachtheilige Folgen in wenigen Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre, sowohl neu entstandenen, als auch veralteten.
Gegen Einbindung des Harntrichters werden in Flaschen à 1 Thlr.
Steinmeier & Wöhr, Breslau,
Apotheker u. Droguisten.
Direktion wird garantiert. [601]

Dr. Meyer's Unterleibspillen,

unübertrefflich durch Heilung von Magenkrankheiten, Leibschmerzen, Verstopfung u. Darmröhrenbeschwerden. Adresse:

Dr. Ed. Meyer, Berlin,
Kronenstraße 17. [492]

27. Auflage.
Unschlähbare Hüfte
Kranken und Leidenden zeigt das Buch: Die einzig wahre Naturheilkräft über sicher zu erlangende Hüfte für alle inner- und äußerliche Kranke jeder Zeit von Dr. L. Kol, Oberärztlich-rat, Leibarzt etc. [600]
Durch alle Buchhandlungen für nur 7½ Ngr. zu beziehen.
Verl. v. G. Hermann in Leipzig.
27. Auflage.

In 3-4 Tagen werden Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankh. ohne Quecksilber gründlich geheilt durch Oberarzt Dr. Meyer, Berlin, Taubenstrasse 36. A. u. v. bried. [615]

Flechten und Hautausschläge aller Art sofort schmerzlos u. radikal zu heilen, à fl. 20 Sgr. u. 1 Thlr. bei Joh. D. Walther, Magdeburg, Schulstraße 23.

Stotternde werden in ca. 14 Tagen geheilt. Prospect, Anst.-Antrag gratis franco. [670]
Cöln a. Rh. W. Neuenberg, Spracharzt.

An Magenkrampf und Verdauungsschwäche etc. Leidenden wird das seit 50 Jahren legendär wirkende Dr. med. Doecks'sche Mittel empfohlen. Tausende verdanken diesem Mittel ihre Heilung.
Ganze Curen (6 Wochen) à 6 Thlr. Fr. Gt. halbe Curen (3 Wochen) à 3 Thlr. "
Apotheker Doecks
in Harpstädt b. Bremen. [669]

Jungen Damen, welche sich verunreinigt fühlen, eine Heilung im Bureau der Heilung zu bringen. Dient ein besserer verordneter Arzt auf dem Wege liebevoller Behandlung und strengster Verschwiegenheit zu. R. K. K. poste rest. frei Welmar.
Preservatives (Niedergeruch) in Gummi u. Fischblase. [728]
H. Hirschmann & Co. Hamburg.

Ärztliches Urtheil über Balsam Bilfinger. *)

Von den vielen Mitteln, welche dem Publikum gegen rheumatische Affectionen angeboten werden, nimmt der „Balsam Bilfinger“ die allgemeinste Aufmerksamkeit mit Recht in Anspruch. Derselbe enthält keine dem Organismus schädlichen Bestandtheile, vielmehr solche Ingredienzen, welche im höchsten Grade sich bei rheumatischen Affectionen aller Art wirksam zeigen. In rechter Zeit angewandt, ist der „Balsam Bilfinger“ im Stande, zumal wenn derselbe getreu der Gebrauchsanweisung angewandt wird, den Rheumatismus sowohl der Brust als auch der Gelenke in ganz kurzer Zeit zu vertreiben und denjenigen, welcher diesen von sehr sachkundiger Hand bereiteten Balsam fleißig gebraucht, auch dauernd vor rheumatischen Affectionen zu schützen. Bei der rheumatischen Schwiele ist der „Balsam Bilfinger“ im Stande, die Schmerzen in der Schwiele zu mildern und die Resorption derselben zu bewirken. —

Für solche Patienten, welche nicht in der Lage sind, große Vorkuren zu unternehmen und schon viele Mittel nutzlos gegen acuten und chronischen Gelenkrheumatismus gebraucht haben, lohnt es sich der Mühe, auch einen Versuch mit Balsam Bilfinger zu machen, der mit Recht als eines der besten, wirksamsten und nützlichsten aller bis jetzt vorkommenden gleichnamigen Präparate von allen Consumenten und Sachverständigen betrachtet und anerkannt wird. Nur Unkenntniß oder Mißgunst ist im Stande, den Balsam Bilfinger in seinem Werthe als antirheumatisches Mittel zu schmälern.
Berlin, den 2ten August 1871.

*) General-Depôt für Deutschland:
Felix Riebel in Leipzig.
Haupt-Depôts für Sachson:
Marien-Apotheko, Dresden, Engel-Apotheko, Leipzig,
Löwen-Apotheko, Freiberg, Engel-Apotheko, Chemnitz,
Johannes-Apotheko, Zittau, Alte Apotheke, Plauen,
Lachmann & Baumeyer in Glauchau,
Emil Reinicke in Crimmitschau.

Unstreitig das beste Mittel,
worüber eine große Anzahl Atteste von Geheilten, mehrere ärztliche und chemische vorliegen.

Alle, auch veraltete rheumatische und Gicht-Krankheiten durch Einreibungen heilbar! Flaschen à 1 Thlr. 10 Sgr. = fl. 2. 20 incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung gegen Postzahlung oder Nachnahme durch das Haupt-Depot Mainz zu beziehen.

Unbemittelten senden wir gegen Nachweis ihrer Behörde aber nur durch das Haupt-Depot obige Präparate um die Hälfte.
Bei Leichtkranken genügen 2 Flaschen. Brochüren versenden wir apart zu 5 Sgr. = 18 Kr.

J. Egner & Frey, Mainz.

Keine Pflanze des Erdalls vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der Athmung und Verdauung mit so enormer, konstanter Kraftentwicklung des ganzen Nerven- und Muskelsystems als das Universalheilmittel der Indianer, die Koka aus Peru, was Autoritäten wie A. v. Humboldt, v. Martius, Lanza u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der Tuberkulose (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Kokeros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fußend unterwarf Prof. Dr. Sampson die Koka in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Kranken bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II & III
sind. Koka I erzielt bei Hals-, Brust- und Lungenleiden selbst in vorgeschr. Stadien noch glänzende Resultate; Koka II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der Verdauung, Magenkatarrh, Hämorrhoidalbeschwerden, Appetitlosigkeit etc. und die Koka III ist das wirksamste, ja unerlässlichste Heilmittel gegen allgemeine Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen alle jene Zustände (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arm.-Taxe 1 Thlr., 6 Schwächere 3 Thlr. Näheres sagt a. wissenschaftl. Abhandlung über die Koka, gratis-franco durch die Mohren-Apotheko in Mainz. [641]

Probates Heilmittel für Flechten, Grinds, Krätze, überhaupt für alle Hautkrankheiten.

Dieses seit vielen Jahren wohlbekannt und als vorzüglich bewährte Heilmittel heilt ohne andere Folgen alle und jede Hautkrankheit. Dasselbe ist flüchtig, beinahe geruchlos und verunreinigt weder Körper noch Kleider. Die Anwendung ist sehr einfach und angenehm. Eine ganze Flasche kostet 2 Thlr. 20 Sgr., eine halbe Flasche 1 Thlr. 10 Sgr. Ist der Betrag nicht der Befüllung beigefügt, so wird derselbe auf der Sendung nachgenommen. Ferner ist bei dem Unterezeichneten zu beziehen:

Eine ächte Nervenbalse,
ein ausgezeichnetes Mittel für rheumatische Schmerzen, Schwindel, Kopfschmerzen und hauptsächlich zur Stärkung der Nerven. Die Dosis kostet 1 Thlr. 10 Sgr. Briefe und Gelder werden franco erbeten unter Adresse:
Köhner & Bollhofer, practischer Arzt
in Teufenau bei Herisau, Ctn. Appenzell (Schweiz).
Bei soliden Firmen werden Verkaufs-Depôts errichtet.

Für Unterleibsbruchleidende.
Die Brustsalbe von G. Sturzenegger in Verikau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei Unterleibsbrüchen, Muttervorfällen und Hämorrhoiden bei veralteten Fällen. Auf kräftige Nahrung wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. — In beziehen in Tübingen zu 1 Thlr. 20 Ngr. sowohl durch den Verfasser selbst als durch die Hb. Spalthebel & Hey, Droguerie-Handlung in Dresden, Wlfb. Kirchbaum, Neumarkt 10 in Leipzig und A. Günther, zur Löwen-Apotheko, Jersfelderstraße 10 in Berlin. [602]

Tausende von Männern jeden Alters, die durch Ausschweifung, Selbstbefleckung u. s. w. geschwächt, theils sogar von den Ärzten als rettungslos aufgegeben und dem sicheren Tode bereit verfallen waren, danken ihre Auferstehung, ihr neues Leben, ihre vollständige Rückkehr zur Manneskraft einzig dem berühmten

Jugendspiegel. Jugend, Mannheit u. Alter, Alle sollten dieses Buch lesen, welches den Leidenden so getreu abspiegelt, wie kein zweites, und außerdem eine Anzahl v. Krankheits- u. Heilungsgeschichten enthält. Die an den Verleger gerichteten zahlreichen Dankschreiben beweisen die überaus segensreichen Resultate dieses berühmten Buches, welches für 15 Sgr. (Postanweisung) am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardt in Berlin, Gitschliuferstr. 17,** zu beziehen ist. [600]

Gicht

in den schlimmsten Fällen rasch heilbar. Nach 25jährigem Studium, theils auf Universitäten, theils in Apotheken, ist es mir gelungen, aus den wirksamsten Pflanzenstoffen eine Zusammenlegung zu erzielen, welche eine auffallende und rasche Besserung bei den schlimmsten Fällen von Gichtkranken zur Folge hatte, nach kurzem Gebrauch meines Gicht-Elixirs.

1 Glas Gicht-Elixir u. 1 Glas Gichtbalsam
kosten mit Gebrauchsanweisung 3 Thlr. 12 Sgr. Ver. N. 5. 57 fr. S. W.
Grosßhändler bei Darmstadt. [638]

W. Weis, Apotheker und Chemiker.
Kopfschmerz und Migräne,
diese so vielfach verbreiteten und oft allen ärztlichen Berechnungen spottenden Leiden, werden, wie seit Jahren schon anerkannt, durch die von H. Wipprecht, Berlin, Draußenstr. 51. erfundenen und allein echt fabricirten **schmerzstillenden Tropfen** in kürzester Zeit radikal und auf immer beseitigt. [400]
Preis pro Portion incl. Umhüllung 1 Thlr.

Galène-Einspritzung
heilt schmerzlos innerhalb drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre, sowohl entzündeten als entzündeten und ganz veralteten. — Einziges Depot für Berlin
Franz Schwarzlose, Leipziger Str. 56.
Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thlr. Vor gefälligem Fabrikat gleichen Namens wird dringend gewarnt. [600]

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt,
unter gesetzlicher Garantie der Verschwiegenheit bei einem Arzt (Geburthshelfer) in einem schönen einsamen Gebirgsorte. Adr.: A. Z. 70 poste restante Königstraße a. Harz. [639]
! Brust- und Lungenleiden!
Nagen- u. Darmkatarrh heilt die Kumpf-Heilanstalt in Charlottenburg. Versand anheerhalb v. 8 Flaschen ab à 15 Sgr. Kumpf-Heilanstalt von 3 Schachteln ab à 10 Sgr. [607]

!!! Präservatives !!!
in Fisch- und Gummi-Blasen, Prima-Qualitäten, versendet pro Duzend 1-3 Thlr. Hannover. Hermann Adler, Galenbergerstraße 30. [623]

Dicker Hals und Kropf
wird schnell und gefahrlos geheilt durch die Schloss-Apotheko zu Lockwitz bei Dresden. [600]

Handmittel zur Conseruierung v. Haar, Haut u. Nähen bereit Apotheker Georg Schöne Berlin, Köpenickerstr. 73. [664]

Alle Fests Kleinere Lehrreid für Mit viel lustige Sechst Preis schö 2

Es war der N Schon früh um 1 Und wuch sich Vm Brannen, Wenn Alles b Dann kamme B Reichth die U Und jog ein r Ogleich er M Sprach er so m Und wegen fei Gewann man lit

In allen ist dieses allb vorzüglich; Sachsen ne Dagen: B W ler'sche Duz Dorna; Rg Chemnig; Wan lung. Crimmitschrb Dresden: P handlg., G. P handlung, G. Frankender Pankiden: Pittau: G. Dwidau: P.

